

# Hydroxycarbamid

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

## Allgemeine Angaben zum Medikament

Hydroxycarbamid (z.B. Litalir®, Syrea®, Hydroxycarbamid Musterfirma) 500 mg Kapseln

**Wirkstoffname:** Hydroxycarbamid  
(auch Hydroxyharnstoff oder Hydroxyurea genannt)

**Einnahmegrund (Indikation):** Krebserkrankung des Knochenmarks oder der Blutzellen (sog. Chronische myeloische Leukämie – CML oder essentielle Thrombozythämie oder Polycythaemia vera)

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff Hydroxycarbamid gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das Zellwachstum und die Zellteilung. Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen. Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Hydroxycarbamid beeinträchtigt die Herstellung der Erbinformation (DNA), stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum. Die genaue Wirkungsweise ist jedoch bisher nicht bekannt.

## Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

### Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Erkrankung, Ihrem Gewicht und Ihrem Blutbild, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

\_\_ x täglich \_\_ mg/kg Körpergewicht Hydroxycarbamid

= \_\_ x täglich \_\_ mg Hydroxycarbamid

das entspricht:

\_\_ x täglich \_\_ Kapseln Hydroxycarbamid 500 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



**Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.**

Wenn Sie...

- ...zu viele Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben kann das Arzneimittel aufgelöst werden. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Kapseln nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf diese Arzneimittel nicht eingenommen

werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.

- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder anderen Nebenwirkungen, die die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können, kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

## Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Veränderung der Hautfarbe, Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**. Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor)
- Nagelveränderungen
- Haarausfall
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Störungen der Wahrnehmung – z.B. Halluzinationen, Orientierungsschwierigkeiten
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, Zahnfleischbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

## Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf eine bösartige Hauterkrankung
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112